

Gertrud Degens



Gertrud Degens

Kurz Vita

Gertrud Degens, Jahrgang 1932, ich habe in Ost- und Westdeutschland, den USA und jeweils kurz in Spanien und der Türkei gelebt. Ich lese, schreibe, fiddle gern im Internet und wünsche mir ganz im Sinn von Walter Benjamin durch anregende Gegenden, städtisch wie ländlich, zu flanieren. Die Bergedorfer Schreibgruppe war und ist mir eine große Freude und ein großer Gewinn.

Seereisen

Zwei Nachrichten aus jüngster Zeit, die mich stark beschäftigten.
Zuerst die vom Pazifik:

In der Zeitung las ich, dass an der Küste Oregons ein Wrack gesehen und in den Hafen von Lincoln geschleppt worden sei. Es handele sich um ein halb zerstörtes japanisches Fischerboot, das vermutlich von dem Tsunami im März 2011 von Tohoku ins Meer gerissen und seitdem die 8000 km in fast 4 Jahren über den Pazifik gedriftet sei. In einem der Fischtanks hätten sich 20 lebende Gelbschwanzmakrelen und ein quicklebendiger Papageienfisch befunden, zwei Fischarten, die normalerweise nur in den japanischen Küstenwassern vorkommen. Ein lokales Aquarium würde sich der Fische mit großem Interesse annehmen.

Nun die vom Atlantik:

Die gleiche Zeitung schrieb, dass ein Geisterschiff voller ausgehungelter Ratten an Bord sich offensichtlich auf Kollisionskurs mit der britischen Küste befände. Es sei die MS Orlova – ein ehemals schmuckes sowjetisches Kreuzfahrtschiff für circa 150 Passagiere –, die sich auf der Fahrt zur Verschrottung in Honduras am 31. Januar 2013 von ihrem Schlepper in schwere Dünung vor Halifax befreit hätte. Menschenleer, steuerlos, und ohne funktionierendes GPS System sei sie im Nebel verschwunden. Ein Jahr lang wäre die MS Orlova hin und wieder gesichtet worden. Signale eines ihrer Rettungsboote könnten sie zuletzt rund 700 Seemeilen von der Irischen Küste entfernt lokalisiert haben. Die Behörden dort trafen Vorkehrungen, der mörderischen Ratteninvasion vorzubeugen.